

Wintersportwochen der Klassen 7ac

„Die großen Koffer nach HINTEN, die kleineren nach VORNE!“, dröhnte es in gepflegtem Oberbayerisch über den Parkplatz des Buchloer Hallenbads. Trotz der unchristlichen Uhrzeit (6 Uhr am Morgen) war Busfahrer Anton bereits in seinem Element und sorgte lautstark dafür, dass alle Koffer, Taschen, Ski und Snowboards an der richtigen Stelle seines Busses verstaut wurden. Irgendwann saßen nach unzähligen Verabschiedungen auch alle benötigten Insassen auf ihren Plätzen und das Abenteuer konnte beginnen.

Nach vier Stunden Fahrt mit Zwischenstopp am Rasthof Kiefersfelden kamen wir schließlich am Neukirchener Sporthotel Wildkogel im schönen und - im Gegensatz zum letzten Jahr – in Schnee gehüllte Pinzgauertal (Österreich) an.



Nach dem Bezug der Zimmer ging es auch schon zur Gondel, wo die Ski ausgeliehen und die Gruppen eingeteilt wurden. Nachdem allerdings ein eiskalter und böiger Wind die Liftbetreiber dazu gezwungen hatte, den Liftbetrieb größtenteils einzustellen, endete der Skitag für die meisten Gruppen früher als gedacht. Lediglich die beiden Anfängergruppen arbeiteten im Tal weiterhin pflichtbewusst an ihren Grundlagen. Am Abend stärkten wir uns am Buffet mit einem leckeren Essen (auch an die Vegetarier und Salatliebhaber wurde gedacht) und wurden anschließend zu einem kleinen Stationenlernen zu den Themen Pistenregeln, Skiwachsen, Erste Hilfe auf der Piste sowie Lawinenkunde eingeladen, wonach der erste anstrengende Tag schließlich auch endete.

Dienstags und mittwochs perfektionierten wir dann bei herrlichem Sonnenschein und Tiefschnee unsere Fahrkünste. Den Dienstagabend füllte das 100-Punkte-Spiel, das die Schüler in Gruppen absolvierten. Dabei durften sie Fragen jeglicher Art beantworten, Showacts aufführen und damit natürlich so viele Punkte wie möglich sammeln. Hierbei hatten nicht nur die Schüler ihren Spaß und natürlich wurde am Ende auch ein Sieger gekürt.

Am Mittwochabend stand ein Spieleabend für alle zusammen an, bei dem mitunter viel gelacht und auch der eine oder andere Kontakt geknüpft wurde.

Leider musste die Nachtabfahrt auf der längsten Rodelabfahrt der Welt auch dieses Jahr wieder ausfallen (Lawinengefahr). Dennoch war der nun frei verfügbare Donnerstagabend mit abschließendem Kofferpacken viel zu schnell zu Ende.

Am Freitag standen schon wieder alle Zeichen auf Heimreise. Den Vormittag verbrachten wir noch im Skigebiet, aber nach dem Mittagessen im Hotel ging es nach Hause, wo die Eltern erschöpfte aber glückliche Kinder freudig empfingen.

„Kommst, helfts mit, dann samma schneller fertig!“. Nachdem auch Busfahrer Anton gemeinsam mit den anwesenden Eltern, Schülern und Lehrern mit vollem Einsatz dafür gesorgt hatte, dass auch beim Ausladen des Gepäcks der Klassenverband gestärkt wurde, durfte sich nun gegen 18.30 Uhr jeder in Richtung wohlverdientes eigenes Bett verabschieden.

Rainer Loibl